



vertraulich

An alle  
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung,  
Bau, Verkehr und Liegenschaften

GZ: (GB 6) 66 51

Datum: - 8. APR. 2020

## Beschlusskontrolle zu A0217/16 (Sitzungsnummer: SR/031/2016)

Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen in der Innenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen in der Innenstadt zu veranlassen:

### 1. Hauptstraße

Herstellung einer erschütterungsarmen Querungsmöglichkeit über die Kopfsteinpflasterstraße in der Nähe der Dreikönigskirche,“

Die Maßnahme wurde im Mai 2018 fertiggestellt. Zur Schaffung berollbarer Bereiche wurde das bestehende Großpflaster auf der Ritterstraße und Metzgerstraße im Zuge der Hauptstraße gegen behindertengerechtes geschnittenes und gestocktes Großpflaster ausgetauscht.

### 2. „Theaterplatz

Herstellung gut sichtbarer Bordabsenkungen um den Theaterplatz, insbesondere zwischen Theaterplatz und Schinkelwache, in Richtung Hofkirche und Italienisches Dörfchen,“

Im Rahmen des Bauvorhabens Sophienstraße zwischen Kleine Brüdergasse und Bauanfang Augustusbrücke sollen im Gleisbereich und im daneben befindlichen Fahrbahnbereich geschnittenes Pflaster entsprechend dem auf der Augustusbrücke mit dem Denkmalschutz abgestimmten Material, Bearbeitung und Format eingebaut werden. Zudem werden barrierefreie Querungsmöglichkeiten mit taktilen Leitelementen ergänzt. Vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung ist die Realisierung derzeit im dritten Quartal 2020 geplant.

Zudem befindet sich der Anschlussbereich Theaterplatz ebenfalls in der Planung. Vom Terrassenufer bis zum Bauanfang Augustusbrücke/Theaterplatz soll ebenfalls geschnittenes Pflaster eingebaut werden sowie eine barrierefreie Querungsstelle mit Gehwegvorstreckung am westlichen Ende des Italienischen Dörfchens ergänzt werden. Eine Realisierung ist derzeit für 2021 geplant.

### **3. „Neumarkt und Fürstenzug**

**Erschütterungsarme Hauptbewegungslinien auf dem Neumarkt zwischen der Freitreppe zur Brühlschen Terrasse und dem Fürstenzug,**

### **4. Umweltzentrum**

**Bordabsenkung auf der Schützengasse vor dem Umweltzentrum,“**

Zu diesen Punkten gibt es keine Veränderung zur letzten Beschlusskontrolle vom 29. März 2019.

### **5. „Umgebung des Hygienemuseums**

**Bordabsenkungen und Bewegungslinien in der Umgebung des Hygienemuseums, insbesondere zum Wochenmarkt und Übergang Großer Garten,“**

Die Querungsstellen über die Blüherstraße wurden bereits vor einigen Jahren barrierefrei gestaltet. Gleiches gilt für die Querung der Lingnerallee entlang der Blüherstraße. Auf der Ostseite gibt es zwischen der Lingnerallee und der Helmut-Schön-Allee kein Gehweg. Aber mit den vorhandenen Bordabsenkungen wird auf dieser Straßenseite die Erreichbarkeit der Stellplätze und der Marktstände gesichert.

Vordringlicher Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Verwaltung am östlichen Ende der Lingnerallee, an der Lennéstraße. In den aneinandergrenzenden Einmündungsbereichen Lennéstraße/Lingnerallee und Lennéstraße/Helmut-Schön-Allee ist der Gehweg mit Granitgroßpflaster befestigt, welches relativ schlecht berollbar ist. Um hier den Zugang zum Wochenmarkt und zum Großen Garten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu verbessern, wurde mit weitergehenden Untersuchungen zu Lösungsmöglichkeiten durch das Straßen- und Tiefbauamt begonnen. Vorrangig plant das Straßen- und Tiefbauamt einen Deckentausch im Gehwegbereich zur Herstellung berollbarer Lauflinien und die Ausstattung der signalisierten Querungsstellen des Knotenpunktes Lennéstraße/Helmut-Schön-Allee mit taktilen Leitelementen. Insbesondere Aspekte des Denkmalschutzes sind zu beachten. Eine Realisierung ist derzeit für 2021 geplant.

### **6. „Universitätsklinikum**

**Bordabsenkungen und Verbesserung der Fußwegequalität in der Umgebung des Universitätsklinikums,“**

Für den Bereich des Universitätsklinikums liegt kein Konzept zum Fußverkehr bzw. zur Barrierefreiheit vor. Zur Verbesserung der Fußwegqualität wurden in 2019 durch das Straßen- und Tiefbauamt verschiedene Instandsetzungsmaßnahmen in der Umgebung des Universitätsklinikums umgesetzt. So erfolgten Gehweginstandsetzungen auf der Pfortenhauerstraße und auf der Schubertstraße. Weiterhin wurde im dritten Quartal 2019 der nördliche Gehweg auf der Fiedlerstraße zwischen Augsburger Straße und Mildred-Scheel-Straße instandgesetzt. Die Gehweginstandsetzung auf der Fiedlerstraße vor der Seniorenanlage ist derzeit für 2020 geplant.

### **7. „Umgebung des Hauptbahnhofes**

**Bordabsenkungen und Querungsmöglichkeiten durch Kennzeichnung von Stufenantritten und mit Blindenleitsystem gemäß DIN 32984 in Richtung der TU Dresden, der Prager Straße und zum ÖPNV“**

Zur Stufenmarkierung am Wiener Platz gab es im Dezember 2016 einen Vor-Ort-Termin mit dem Verband für Blinde und Sehbehinderte zur Abstimmung der konkreten Maßnahmen. Die abschließende Detailabstimmung ist bei einem weiteren Vor-Ort-Termin am 26. Juli 2017 erfolgt. Im zweiten Quartal 2019 wurde im Rahmen der Initiative für Menschen mit Sehbehinderung der gut sichtbare anthrazitfarbene Kontraststreifen auf alle Stufen dieses Bereiches aufgebracht.

Zwischen dem Hauptbahnhof und der Haltestelle Wiener Platz (Straßenbahnlinie 7 und 10) befindet sich ein Teilstück des Platzes entlang des Bahnhofsgebäudes im Eigentum der Deutschen Bahn AG. Größere Bereiche der Bahnhofsvorfläche wurden nach dem Ziehen der Spundwände, welche die Baugrube des „Wiener Lochs“ sicherten, vorerst nur provisorisch befestigt. Die endgültige bauliche Gestaltung dieses Platzbereiches ist derzeit im Haushalt des Straßen- und Tiefbauamtes nicht eingeordnet.

**8. „Im Bereich Strehleener Straße 24**

**Bordabsenkungen zwischen Hauptbahnhof und Begegnungsstätte des Verbandes der Körperbehinderten Dresden sowie der Begegnungsstätte des Verbandes für Blinde und Sehbehinderte. Diese ungesicherte Querung wird gemäß DIN 32984/5.3.6 angezeigt“**

Die Wegebeziehung zwischen dem Hauptbahnhof und der Strehleener Straße 24 ist auf der Südseite der Strehleener Straße durchgängig barrierefrei nutzbar. Dazu wurden in 2017 an den Knotenpunkten, zum Teil an allen Knotenarmen, die fehlenden Bordabsenkungen nachgerüstet. Lediglich am Knotenpunkt Strehleener Straße/Andreas-Schubert-Straße sind im nördlichen Knotenbereich noch Querungen über die Andreas-Schubert-Straße Nord sowie die Strehleener Straße West zu ergänzen. Die Nachrüstung der fehlenden nördlichen Bordabsenkung über die Andreas-Schubert-Straße ist für das zweite Quartal 2020 geplant.

Weiterhin sind am Knotenpunkt Strehleener Straße/Andreas-Schubert-Straße die Belange einer barrierefreien Gestaltung mit den Aspekten zur Entschärfung einer Unfallhäufungsstelle abzugleichen. Dazu sind weitergehende Untersuchungen zu Lösungsmöglichkeiten im Rahmen einer Vorplanung erforderlich.

**„Des Weiteren ist die Errichtung einer Lichtsignalanlage mit Tonsignal für blinde und sehbehinderte Bürgerinnen/Bürger am Lennéplatz zum gefahrlosen Überqueren der Wiener Straße in Richtung Strehleener Straße zu prüfen. Der Beirat für Menschen mit Behinderung wird über das Ergebnis informiert.“**

Der abschließende Bericht hierzu erfolgte mit der Beschlusskontrolle vom 29. März 2019.

**9. „An der Kreuzung Schweriner Straße/Könneritzstraße ist die Lichtsignalanlage mit akustischem Tonsignal zu versehen.“**

Der abschließende Bericht hierzu erfolgte mit der Beschlusskontrolle vom 10. August 2017.

Nächste Beschlusskontrolle: 28. Februar 2021

Mit freundlichen Grüßen

Raoul Schmidt-Lamontain  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau, Verkehr und Liegenschaften

Kenntnisnahme:

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister